



Hamburger Appell

Keine Abschiebungen von Familien nach Afghanistan!

Als bisher einziges Bundesland will der Hamburger Senat Familien nach Afghanistan abschieben. In ein Land, in dem der Krieg sich ausweitete, tausende Zivilisten allein in diesem Jahr getötet wurden, die Abgeschobenen keine Wohnung finden, keine Arbeit, keine medizinische Versorgung erhalten, junge Menschen in vielen Landesteilen keine Aussicht auf Schulunterricht und Ausbildung haben und die Rechte von Frauen oft und an vielen Orten mit Füßen getreten werden:

Abschiebungen von Familien nach Afghanistan bedeuten zur Zeit Abschiebung in ein Leben ohne Zukunft, für viele sogar in den Tod!

Das Vorgehen des Senats ist empörend. Hamburg, das sich seiner Weltoffenheit rühmt, muss bedrohten Menschen Schutz bieten. Wir wissen uns mit der großen Mehrheit der Hamburger Bevölkerung einig in der Forderung: Keine Abschiebungen von Familien nach Afghanistan!

ErstunterzeichnerInnen:

Prof. Dr. Norman Paech, MdB DIE LINKE,
Außenpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion DIE LINKE,
Mitglied im Auswärtigen Ausschuss des Bundestages

Niels Annen, MdB SPD,
Mitglied im Auswärtigen Ausschuss und stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Menschenrechte und Humanitäre Hilfe des Bundestages

Anja Hajduk, MdB Bündnis 90/Die Grünen, GAL-Landesvorsitzende,
Haushaltspolitische Sprecherin der Bundestagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen

Krista Sager, MdB Bündnis 90/Die Grünen, Stellvertretende Fraktionsvorsitzende
Bündnis 90/Die Grünen

Wolfgang Rose, Landesbezirksleiter der Gewerkschaft ver.di in Hamburg

Fanny Dethloff, Pastorin und Vorsitzende der BAG Asyl in der Kirche